

Die Botschaft des Rabbiners aus der Ukraine

Keine Zeit zum Fürchten, sondern eine Zeit zum Beten

In diesem Jahr feiern wir zwei Purimfeste - Kleines Purim und Purim Gadol. Wir leben jetzt in der Zeit zwischen diesen beiden Purimfesten. Dies ist eine erstaunliche Zeit. Und es ist wahrscheinlich nicht umsonst, dass dies alles jetzt geschieht. Ich erinnerte mich an die folgende Passage aus dem Buch Esther:

Als Mordechai den König verliess, trug er ein königliches Gewand aus blauem und weissem Stoff, eine grosse goldene Krone und ein purpurrotes Gewand aus feinem Leinen. Und die Stadt Susa feierte ein fröhliches Fest. Für die Juden war es eine Zeit des Glücks und der Freude, des Frohsinns und der Ehre. In allen Provinzen und Städten, in die der Erlass des Königs kam, herrschte unter den Juden Freude und Frohsinn, es wurde gefeiert und gegessen. Und viele Menschen anderer Nationalitäten wurden Juden, weil die Furcht vor den Juden sie ergriffen hatte. Esther 8,15-17

Ich denke, dass diese Worte nicht nur eine gute Erinnerung sind, sondern vielmehr ein Gebot des Heiligen Geistes, dass wir in dieser Zeit nicht zu traurig sein sollten, insbesondere diejenigen, die sich jetzt in die Analyse der geopolitischen Lage vertiefen und verschiedene Szenarien für die Entwicklung der Ereignisse vorhersagen.

Lasst uns sein, wie unser Volk zu jener Zeit:

- ➔ faste, bete
- ➔ vertraue auf seine Barmherzigkeit, auf seinen Schutz, auf seine Deckung
- ➔ glaube an den Sieg und erwarte diesen Sieg bereits
- ➔ frohlocke vor unserem Gott
- Lasst uns jetzt jubeln, als ob wir im Voraus wüssten, dass der Sieg Gottes schon kommt, als Antwort auf unsere Gebete, auf unsere Hoffnung.
- Geben wir nicht den verschiedenen Ängsten und Zweifeln nach.
- Aber erwarten wir diese Erleuchtung, die Freude, den Spass und das Fest.

Denn Gott erhebt sich für uns, und alle Arten von Feinden, die Menschen gegen Menschen mit ihren Stirnen stossen, werden zerstreut, Feinde, die verschiedene Hamans erheben, werden zerstreut.

Ruslan Romanyuk, VEMO-Rabbiner
VEMO = Vinnica Jewish Messianic Congregation
Das ist eine Schwester-Gemeinschaft von KEMO, die vom 4. bis 10. März in der Schweiz sind, vgl die Agenda bei www.tjcii.ch.

22. Februar 2022

Das Gebet der Königin Ester

Ester 4,17

Auch die Königin Ester nahm in Todesangst zum Herrn ihre Zuflucht und legte ihre königlichen Kleider ab und zog Trauerkleider an, und statt der kostbaren Salben tat sie Asche und Staub auf ihr Haupt und demütigte ihren Leib durch Fasten, und wo sie früher fröhlich gewesen war, raufte sie sich jetzt die Haare.

Und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels, und sprach:

Du mein Herr, der du allein unser König bist, hilf mir; denn ich bin allein und habe keinen andern Helfer als dich und muss mich nun in Gefahr stürzen.

Ich habe von meinem Vater gehört, dass du, Herr, Israel von allen Heiden abgesondert hast und unsere Väter von all ihren Vorfahren, damit sie dein ewiges Erbe sein sollten, und dass du ihnen gehalten hast, was du zugesagt hattest.

Wir haben vor dir gesündigt; darum hast du uns in die Hände unserer Feinde gegeben, weil wir ihre Götter geehrt haben; Herr, du bist gerecht!

Aber nun genügt es ihnen nicht, uns in harter Knechtschaft zu halten; sondern sie schreiben die Gewalt, die sie üben, der Macht ihrer Götzen zu, wollen deine Verheissungen zunichte machen und dein Erbe ausrotten und denen den Mund stopfen, die dich loben, und deinen herrlichen Tempel und Altar zerstören. Das Maul der Heiden aber wollen sie auf tun, die Macht der Götzen preisen und einen sterblichen König rühmen immer und ewig.

Herr, gib nicht dein Zepter denen, die doch nichts sind; lass sie nicht spotten über unsern Untergang, sondern lass ihr Vorhaben auf sie zurückschlagen und brandmarken, der das gegen uns angezettelt hat!

Denk an uns, Herr, und zeige dich in unsrer Not und gib mir Mut, du König aller Götter und Herrscher über alle Gewalt! Lehre mich, wie ich recht reden soll vor dem Löwen, und verwandle sein Herz, dass er unserm Feinde Feind wird, damit der samt all seinen Anhängern umkommt!

Uns aber errette durch deine Hand und hilf mir; denn ich habe keine andre Hilfe als dich, Herr, allein, der du alle Dinge weisst und erkennst.

Uns aber errette durch deine Hand und hilf mir; denn ich habe keine andre Hilfe als dich, Herr, allein.

Du weisst, welche Not es mir macht, dass ich das stolze Zeichen meiner Herrlichkeit, das ich verabscheue, doch auf meinem Haupte trage, wenn ich mich zeigen muss. Und deine Magd hat sich niemals gefreut, seit ich hierher gebracht worden bin, bis auf diesen Tag, ausser an dir allein, Herr, du Gott Abrahams.

Erhöre, Gott, der du Macht hast über alle, die Stimme derer, die keine andre Hoffnung haben, und errette uns aus der Hand der Gottlosen und befreie mich aus meinen Ängsten!

Keine Zeit zum Fürchten, sondern eine Zeit zum Beten

In diesem Jahr feiern wir zwei Purimfeste - Kleines Purim und Purim Gadol. Wir leben jetzt in der Zeit zwischen diesen beiden Purimfesten. Dies ist eine erstaunliche Zeit. Und es ist wahrscheinlich nicht umsonst, dass dies alles jetzt geschieht. Ich erinnerte mich an die folgende Passage aus dem Buch Esther:

Als Mordechai den König verliess, trug er ein königliches Gewand aus blauem und weissem Stoff, eine grosse goldene Krone und ein purpurrotes Gewand aus feinem Leinen. Und die Stadt Susa feierte ein fröhliches Fest. Für die Juden war es eine Zeit des Glücks und der Freude, des Frohsinns und der Ehre. In allen Provinzen und Städten, in die der Erlass des Königs kam, herrschte unter den Juden Freude und Frohsinn, es wurde gefeiert und gegessen. Und viele Menschen anderer Nationalitäten wurden Juden, weil die Furcht vor den Juden sie ergriffen hatte. Esther 8,15-17

Ich denke, dass diese Worte nicht nur eine gute Erinnerung sind, sondern vielmehr ein Gebot des Heiligen Geistes, dass wir in dieser Zeit nicht zu traurig sein sollten, insbesondere diejenigen, die sich jetzt in die Analyse der geopolitischen Lage vertiefen und verschiedene Szenarien für die Entwicklung der Ereignisse vorhersagen.

Lasst uns sein, wie unser Volk zu jener Zeit:

- ➔ faste, bete
- ➔ vertraue auf seine Barmherzigkeit, auf seinen Schutz, auf seine Deckung
- ➔ glaube an den Sieg und erwarte diesen Sieg bereits
- ➔ frohlocke vor unserem Gott
- Lasst uns jetzt jubeln, als ob wir im Voraus wüssten, dass der Sieg Gottes schon kommt, als Antwort auf unsere Gebete, auf unsere Hoffnung.
- Geben wir nicht den verschiedenen Ängsten und Zweifeln nach.
- Aber erwarten wir diese Erleuchtung, die Freude, den Spass und das Fest.

Denn Gott erhebt sich für uns, und alle Arten von Feinden, die Menschen gegen Menschen mit ihren Stirnen stossen, werden zerstreut, Feinde, die verschiedene Hamans erheben, werden zerstreut.

Ruslan Romanyuk, VEMO-Rabbiner

VEMO = Vinnica Jewish Messianic Congregation

Das ist eine Schwester-Gemeinschaft von KEMO, die vom 4. bis 10. März in der Schweiz sind, vgl die Agenda bei www.tjcii.ch.

22. Februar 2022

Das Gebet der Königin Ester

Ester 4,17

Auch die Königin Ester nahm in Todesangst zum Herrn ihre Zuflucht und legte ihre königlichen Kleider ab und zog Trauerkleider an, und statt der kostbaren Salben tat sie Asche und Staub auf ihr Haupt und demütigte ihren Leib durch Fasten, und wo sie früher fröhlich gewesen war, raufte sie sich jetzt die Haare.

Und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels, und sprach:

Du mein Herr, der du allein unser König bist, hilf mir; denn ich bin allein und habe keinen andern Helfer als dich und muss mich nun in Gefahr stürzen.

Ich habe von meinem Vater gehört, dass du, Herr, Israel von allen Heiden abgesondert hast und unsere Väter von all ihren Vorfahren, damit sie dein ewiges Erbe sein sollten, und dass du ihnen gehalten hast, was du zugesagt hattest.

Wir haben vor dir gesündigt; darum hast du uns in die Hände unserer Feinde gegeben, weil wir ihre Götter geehrt haben; Herr, du bist gerecht!

Aber nun genügt es ihnen nicht, uns in harter Knechtschaft zu halten; sondern sie schreiben die Gewalt, die sie üben, der Macht ihrer Götzen zu, wollen deine Verheissungen zunichte machen und dein Erbe ausrotten und denen den Mund stopfen, die dich loben, und deinen herrlichen Tempel und Altar zerstören. Das Maul der Heiden aber wollen sie auf tun, die Macht der Götzen preisen und einen sterblichen König rühmen immer und ewig.

Herr, gib nicht dein Zepter denen, die doch nichts sind; lass sie nicht spotten über unsern Untergang, sondern lass ihr Vorhaben auf sie zurückschlagen und brandmarken, der das gegen uns angezettelt hat!

Denk an uns, Herr, und zeige dich in unsrer Not und gib mir Mut, du König aller Götter und Herrscher über alle Gewalt! Lehre mich, wie ich recht reden soll vor dem Löwen, und verwandle sein Herz, dass er unserm Feinde Feind wird, damit der samt all seinen Anhängern umkommt!

Uns aber errette durch deine Hand und hilf mir; denn ich habe keine andre Hilfe als dich, Herr, allein, der du alle Dinge weisst und erkennst.

Uns aber errette durch deine Hand und hilf mir; denn ich habe keine andre Hilfe als dich, Herr, allein.

Du weisst, welche Not es mir macht, dass ich das stolze Zeichen meiner Herrlichkeit, das ich verabscheue, doch auf meinem Haupte trage, wenn ich mich zeigen muss. Und deine Magd hat sich niemals gefreut, seit ich hierher gebracht worden bin, bis auf diesen Tag, ausser an dir allein, Herr, du Gott Abrahams.

Erhöre, Gott, der du Macht hast über alle, die Stimme derer, die keine andre Hoffnung haben, und errette uns aus der Hand der Gottlosen und befreie mich aus meinen Ängsten!